

SR 420

STIHL



2 - 26

Gebrauchsanleitung



Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Gebrauchsanleitung.....	2
2	Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik.....	2
3	Gerät komplettieren.....	8
4	Traggurt.....	9
5	Kraftstoff.....	10
6	Kraftstoff einfüllen.....	11
7	Zur Information vor dem Starten.....	12
8	Motor starten / abstellen.....	12
9	Brühebedarf ermitteln.....	14
10	Dosiereinrichtung.....	15
11	Brühebehälter füllen.....	16
12	Sprühbetrieb.....	17
13	Luftfilter reinigen.....	17
14	Vergaser einstellen.....	18
15	Funkenschutzgitter im Schalldämpfer.....	19
16	Zündkerze.....	20
17	Gerät aufbewahren.....	21
18	Wartungs- und Pflegehinweise.....	21
19	Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden.....	22
20	Verschleißteile.....	23
21	Wichtige Bauteile.....	23
22	Technische Daten.....	23
23	Reparaturhinweise.....	24
24	Entsorgung.....	24
25	EU-Konformitätserklärung.....	25
26	Anschriften.....	25

1 Zu dieser Gebrauchsanleitung

1.1 Bildsymbole

Sämtliche Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

1.2 Kennzeichnung von Textabschnitten



WARNUNG

Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.

HINWEIS

Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

1.3 Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen

des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

2 Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit dem Gerät nötig.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Gerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Gerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Gerät nicht benutzt, muss es so abgestellt werden, dass niemand gefährdet wird. Gerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Gerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Motorgeräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Gerät nur dann in Betrieb nehmen, wenn alle Bauteile unbeschädigt sind. Besonders auf Dichtheit des Brühebehälters achten.

Das Gerät nur im komplett montierten Zustand betreiben.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreinerer verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

2.1 Körperliche Eignung

Wer mit dem Gerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein. Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte einen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen, oder Drogen darf nicht mit dem Gerät gearbeitet werden.

2.2 Einsatzbereiche

Das Sprühgerät ist zum bodennahen Ausbringen von Mitteln zum Schutz vor Pilz- und Schädlingsbefall und zur Unkrautvernichtung geeignet. Bei Geräten mit montierter Druckpumpe sind Arbeiten über Kopf möglich. Einsatzbereiche sind Obst-, Gemüse-, Wein-, und Ackerbau, Plantagenanbau, Zierpflanzenbau, Grünland und die Forstwirtschaft.

Nur Pflanzenschutzmittel ausbringen, die für die Anwendung mit Sprühgeräten zugelassen sind.

Der Einsatz des Gerätes ist für andere Zwecke nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Gerät führen. Keine Änderungen am Produkt vornehmen – auch dies kann zu Unfällen oder Schäden am Gerät führen.

2.3 Zubehör und Ersatzteile

Nur solche Teile oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch Gleichartige. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Teile oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original Teile und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

2.4 Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung bei der Anwendung, beim Befüllen und Reinigen des Gerätes tragen. Hinweise zur Schutzausrüstung in der Gebrauchsanleitung des Pflanzenschutzmittels beachten.

Mit Pflanzenschutzmitteln verschmutzte Arbeitskleidung sofort wechseln.



Die Kleidung muss eng anliegen und darf nicht behindern.



Bei einigen Pflanzenschutzmitteln muss ein flüssigkeitsdichter Schutzanzug getragen werden.

Bei Arbeiten über Kopf zusätzlich eine flüssigkeitsdichte Kopfbedeckung tragen.



Keine Krawatte, keinen Schal, keine Krawatte, keinen Schmuck tragen, die in die Luftansaugöffnung gelangen können. Lange Haare so zusammenbinden und so sichern, dass sie sich oberhalb der Schultern befinden und nicht in die Maschine hineingezogen werden können.



Flüssigkeitsdichte und gegen Pflanzenschutzmittel unempfindliche Schutzstiefel mit griffiger Sohle tragen.

Niemals barfuß oder mit Sandalen arbeiten.



WARNUNG



Um die Gefahr von Augenverletzungen zu reduzieren enganliegende Schutzbrille nach Norm EN 166 tragen. Auf richtigen Sitz der Schutzbrille achten.

Geeigneten Atemschutz tragen.

"Persönlichen" Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.

Das Einatmen von Pflanzenschutzmitteln kann Gesundheit gefährdend sein. Zum Schutz vor Gesundheitsschäden oder allergischen Reaktionen geeigneten Atemschutz tragen. Hinweise in der Gebrauchsanleitung des Pflanzenschutzmittels, und länderbezogene Sicherheitsvorschriften z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkas-

sen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.



Flüssigkeitsdichte und gegen Pflanzenschutzmittel unempfindliche Handschuhe tragen.

2.5 Umgang mit Pflanzenschutzmittel

Vor jeder Anwendung die Gebrauchsanleitung des Pflanzenschutzmittels lesen. Hinweise zu Mischung, Anwendung, persönlicher Schutzausstattung, Lagerung und Entsorgung befolgen.

Gesetzliche Vorschriften im Umgang mit Pflanzenschutzmittel einhalten.

Pflanzenschutzmittel können Bestandteile enthalten, die Menschen, Tiere, Pflanzen und Umwelt schädigen – **Vergiftungsgefahr und Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen!**

Pflanzenschutzmittel dürfen nur von Personen eingesetzt werden, die im Umgang mit Pflanzenschutzmittel und in entsprechenden Erste-Hilfe-Maßnahmen ausgebildet sind.

Gebrauchsanleitung oder Etikett des Pflanzenschutzmittels stets bereit halten, um im Notfall den Arzt sofort über das Pflanzenschutzmittel informieren zu können. Im Notfall Anweisungen auf dem Etikett oder in der Gebrauchsanleitung des Pflanzenschutzmittels befolgen.

2.5.1 Pflanzenschutzmittel ansetzen

Pflanzenschutzmittel nur nach Herstellerangaben zu einer Brühe ansetzen – durch falsche Mischungsverhältnisse können giftige Dämpfe oder explosive Gemische entstehen.

- flüssiges Pflanzenschutzmittel nie unverdünnt ausbringen
- Brühe nur im Freien oder in gut durchlüfteten Räumen ansetzen und einfüllen
- nur so viel Brühe ansetzen, wie benötigt wird, um Restmengen zu vermeiden
- Beim Mischen verschiedener Pflanzenschutzmittel die Angaben des Herstellers beachten – durch falsche Mischungsverhältnisse können giftige Dämpfe oder explosive Gemische entstehen
- verschiedene Pflanzenschutzmittel nur miteinander mischen, wenn sie vom Hersteller dazu freigegeben sind

2.5.2 Brühebehälter füllen

- Gerät kippstabil auf eine ebene Fläche stellen
 - Brühebehälter nicht über die Maximalmarke hinaus befüllen
- Gerät beim Befüllen nicht am Rücken tragen – **Verletzungsgefahr!**
- Ventilhebel vor dem Füllen schließen
- beim Befüllen aus dem Leitungsnetz den Füllschlauch nicht in die Brühe eintauchen – Unterdruck im Leitungssystem kann die Brühe in das Leitungssystem einsaugen
- vor dem Befüllen mit Brühe Probelauf mit Frischwasser durchführen und Dichtheit aller Geräteteile prüfen
- Deckel des Brühebehälters nach dem Füllen fest verschließen

2.5.3 Anwendung

- nur im Freien oder in sehr gut durchlüfteten Räumen z. B. offene Gewächshäuser arbeiten
- während der Arbeit mit Pflanzenschutzmittel nicht essen, nicht rauchen, nicht inhalieren und nicht trinken
- Düsen und andere Kleinteile nie mit dem Mund ausblasen
- Kontakt mit Pflanzenschutzmittel vermeiden – mit Pflanzenschutzmittel verschmutzte Kleidung sofort wechseln
- nicht bei Wind arbeiten

Ungünstige Wetterverhältnisse können zu falscher Konzentration des Pflanzenschutzmittels führen. Überdosierung kann zu Pflanzen- und Umweltschäden führen. Unterdosierung kann zum Ausbleiben des Erfolgs einer Pflanzenbehandlung führen.

Um Schäden an Umwelt und Pflanzen zu vermeiden, Gerät niemals betreiben:

- bei Wind
- bei Temperaturen über 25 °C im Schatten
- bei direkter Sonneneinstrahlung

Um Schäden am Gerät und Unfälle zu vermeiden, Gerät niemals betreiben mit:

- entflammaren Flüssigkeiten
- dickflüssigen oder klebrigen Flüssigkeiten
- ätzenden und säurehaltigen Mitteln
- Flüssigkeiten, die wärmer als 50 °C sind

2.5.4 Lagerung

- Bei Arbeitsunterbrechung Gerät nicht direkter Sonneneinstrahlung und Wärmequellen aussetzen
- Brühe niemals länger als einen Tag im Brühebehälter aufbewahren
- Brühe nur in zulässigen Behältern lagern und transportieren

- Brühe nicht in Behältnissen aufbewahren, die für Nahrungsmittel, Getränke und Futtermittel bestimmt sind
- Brühe nicht mit Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln lagern
- Brühe von Kindern und Tieren fernhalten
- Gerät entleert und gereinigt aufbewahren
- Brühe und Gerät so lagern, dass es vor unbelegtem Zugriff gesichert ist
- Brühe und Gerät trocken und frostfrei lagern

2.5.5 Entsorgung

Reste von Brühe und Spülflüssigkeiten vom Gerät nicht in Gewässer, Abflüsse, Entwässerungs- und Straßengraben, Schächte, Drainagen fließen lassen.

- Reste und gebrauchte Behälter gemäß den örtlichen Abfallvorschriften entsorgen

2.6 Gerät transportieren

Immer den Motor abstellen.

Beim Transport in Fahrzeugen:

- Gerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern
- Brühebehälter muss entleert und gereinigt sein

2.7 Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Gerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.



Auf Undichtigkeiten achten! Wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**



Nach dem Tanken den Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass sich der Tankverschluss durch die Vibration des Motors löst und Kraftstoff austritt.

2.8 Vor dem Starten

Vor dem Starten Gerät auf betriebssicheren Zustand überprüfen. Insbesondere falls das Gerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde.

- Kraftstoffsystem auf Dichtheit prüfen, besonders die sichtbaren Teile wie z. B. Tankverschluss, Schlauchverbindungen, Kraftstoffhandpumpe (nur bei Motorgeräten mit Kraftstoffhandpumpe). Bei Undichtigkeiten oder Beschädigung Motor nicht starten – **Brandgefahr!** Gerät vor Inbetriebnahme durch Fachhändler instand setzen lassen
- Stellhebel muss sich leicht auf **STOP** bzw. **0** stellen lassen
- Gashebel muss leichtgängig sein und von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Festsitz des Zündleitungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- Dichtheit des Kraftstoffsystems prüfen
- Zustand und Dichtheit von Brühebehälter, Schlauch und Dosiereinrichtung prüfen
- Zustand der Traggurte prüfen – beschädigte oder verschlissene Traggurte ersetzen

Das Gerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Für den Notfall: Schnelles Absetzen des Gerätes üben. Beim Üben Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden

2.9 Motor starten

Mindestens 3 m vom Ort des Tankens entfernt und nicht im geschlossenen Raum.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – auch nicht beim Starten.

Starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Gerät sicher festhalten.

Falls ein Helfer notwendig ist, der das Gerät auf den Rücken des Bedieners setzt, darauf achten, dass

- das Gerät nur im Leerlauf läuft
- der Helfer nicht im Austrittsbereich der Abgase steht und Abgase einatmet
- der Ventilhebel geschlossen ist
- der Helfer nicht im Austrittsbereich der Düse steht

- der Helfer unmittelbar nach dem Aufsetzen den Arbeitsbereich verlässt

2.10 Stäube- und Streueinrichtung (Sonderzubehör)

Im Stäube- und Streubetrieb kann Pulver oder trockenes Granulat ausgebracht werden.

Gesetzliche Vorschriften im Umgang mit Ausbringungsmittel einhalten.

Gebrauchsanleitung oder Etikett des Ausbringungsmittels beachten.

Anwendung

Während der Arbeit können elektrostatische Ladungen mit Funkenbildung entstehen.

Die Gefahr ist besonders groß bei:

- extrem trockenen Wetterverhältnissen
- Verwendung pulverförmiger Ausbringungsmittel, die eine hohe Staubkonzentration bilden

Um Schäden am Gerät und Unfälle zu vermeiden, Gerät niemals mit explosiven oder entzündlichen Ausbringungsmitteln betreiben

Keinen Schwefel oder schwefelhaltige Verbindungen ausbringen – diese sind hoch explosiv und haben eine sehr niedrige Zündtemperatur.

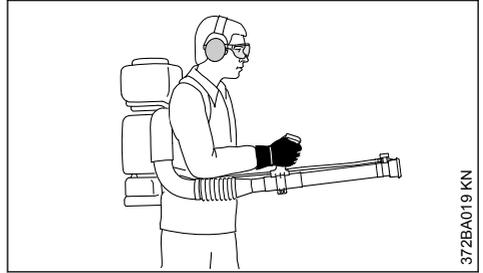
Um das Risiko von Funkenbildung mit Verpuffung oder Feuergefahr zu verringern, muss das Ableitsystem vollständig am Gerät montiert sein. Es besteht aus einem leitenden Draht in der Blasanlage, der mit einer Metallkette verbunden ist. Um elektrostatische Ladungen ableiten zu können, muss die Metallkette einen leitfähigen Boden berühren.

Nicht auf einem nicht-leitfähigen Boden (z. B. Kunststoff, Asphalt) arbeiten.

Nicht mit fehlendem oder beschädigtem Ableitsystem arbeiten.

Unbedingt die Montageanleitung im Anbausatz "Stäube- und Streueinrichtung" beachten.

2.11 Gerät halten und führen



Das Gerät mit beiden Traggurten auf dem Rücken tragen – nicht einschultrig tragen. Die rechte Hand führt das Blasrohr am Bedienungsgriff – auch bei Linkshändern.

Nur langsam vorwärts schreitend arbeiten – Austrittsbereich des Blasrohres stets beobachten – nicht rückwärts gehen – **Stolpergefahr!**

Gerät und Brühebehälter aufrecht halten. Nicht vornüber beugen – durch Auslaufen des Brühebehälters **Verletzungsgefahr!**

2.12 Während der Arbeit



Niemals in die Richtung anderer Personen sprühen – das Motorgerät kann kleine Gegenstände mit großer Geschwindigkeit hochschleudern – **Verletzungsgefahr!**

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Stellhebel auf **STOP** bzw. **0** stellen.

Im Notfall Schnellabwurf des Gerätes:

- Verschluss am Hüftgurt (Sonderzubehör) öffnen
- Traggurte über die Schulter abstreifen
- Gerät abwerfen

Motorgerät niemals unbeaufsichtigt laufen lassen.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, Eis, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. – **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Unrat, Baumstümpfe, Wurzeln, Gräben – **Stolpergefahr!**

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Aufmerksamkeit und Umsicht erforderlich – das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u. a.) ist eingeschränkt.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.

Nicht auf einer Leiter, nicht auf unstabilen Standorten arbeiten.

Beim Arbeiten im freien Gelände und in Gärten auf Kleinlebewesen, die gefährdet werden könnten, achten.

Nicht in der Nähe von Strom führenden Leitungen arbeiten – **Lebensgefahr durch Stromschlag!**

Zwischen dem Wechsel verschiedener Pflanzenschutzmittel Brühebehälter und Schlauchsystem reinigen.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können unter anderem durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten".

Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoff-Systems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Nicht betriebssicheres Motorgerät auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

2.13 Nach der Arbeit

Ventilhebel schließen.

Motor abschalten, bevor das Motorgerät vom Rücken abgesetzt wird.

Motorgerät nach der Arbeit auf ebenen, nicht brennbaren Untergrund abstellen. Nicht in der Nähe von leicht entflammbar Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) abstellen – **Brandgefahr!**

Dichtheit aller Geräteteile prüfen.

Nach Abschluss der Arbeit Gerät, Hände, Gesicht und ggf. Kleidung gründlich reinigen.

Personen und Tiere von behandelten Flächen fernhalten – erst nach vollständigem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittels wieder betreten.

2.14 Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Gerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Gerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

2.15 Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original- Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen –Verletzungsgefahr!** – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündleitungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Kombischieber / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders.

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr!** – **Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

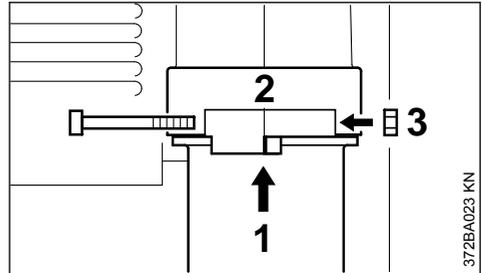
Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig kontrollieren.

3 Gerät komplettieren

HINWEIS

Der Gaszug ist bereits angeschlossen und darf beim Komplettieren des Geräts nicht geknickt werden.

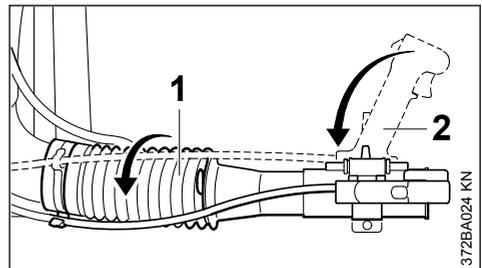
3.1 Krümmer montieren



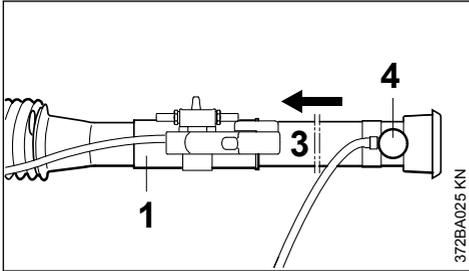
Kombischlüssel und Schraubendreher befinden sich an der Unterseite des Gerätes.

- ▶ Krümmer (1) bis zur Anlage in den Stützen (2) stecken – Anschläge am Krümmer und am Stützen müssen fluchten Mutter (3) in die sechseckigen Aufnahmen am Stützen stecken
- ▶ Schraube auf der Gegenseite einstecken und mäßig festziehen, Krümmer muss drehbar bleiben

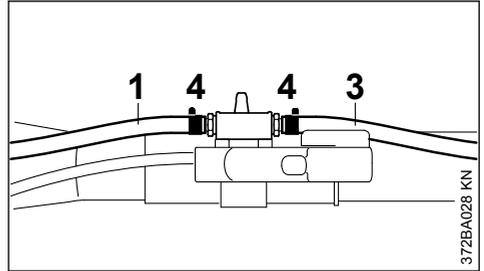
3.2 Verlängerungsrohr montieren



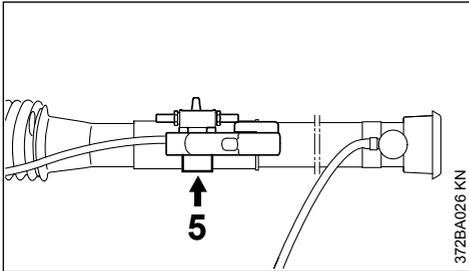
- ▶ Faltenschlauch (1) bis zum Anschlag drehen
- ▶ Bedienungsgriff (2) waagrecht drehen



- ▶ Verlängerungsrohr (3) bis zum Anschlag in den Faltenschlauch (1) schieben
- ▶ Dosierstück (4) muss mit dem Bedienungsgriff fluchten

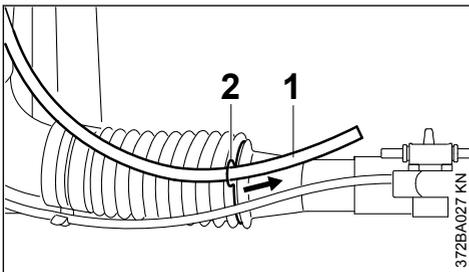


- ▶ Schlauch (1) vom Gerät und Schlauch (3) zur Dosiereinrichtung mit den Schlauchschellen (4) auf die Stutzen am Absperrhahn montieren
- ▶ Absperrhahn schließen (Hebel senkrecht stellen)
- ▶ Wasser einfüllen und alle Schlauchverbindungen auf Dichtheit prüfen



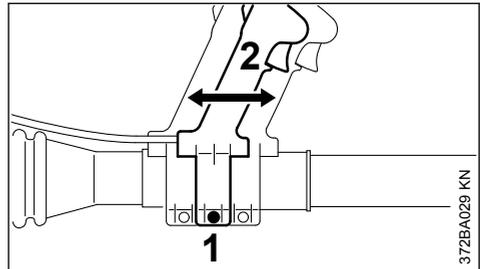
- ▶ Spannschraube (5) festziehen – Bedienungsgriff klemmen – siehe auch "Bedienungsgriff einstellen"

3.3 Schlauch montieren



- ▶ Schlauch (1) vom Gerät mit dem Halter (2) am Faltenschlauch befestigen

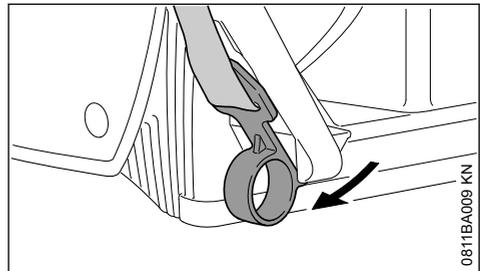
3.4 Bedienungsgriff einstellen



- ▶ Gerät schultern
- ▶ Spannschraube (1) lösen
- ▶ Bedienungsgriff (2) in Längsrichtung verschieben und auf Armlänge einstellen
- ▶ Spannschraube (1) festziehen

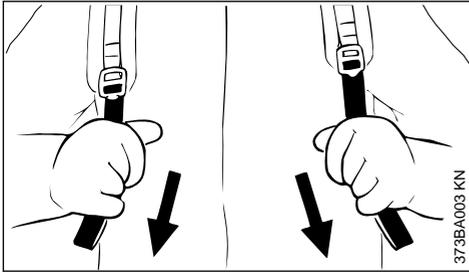
4 Traggurt

4.1 Traggurt einhängen



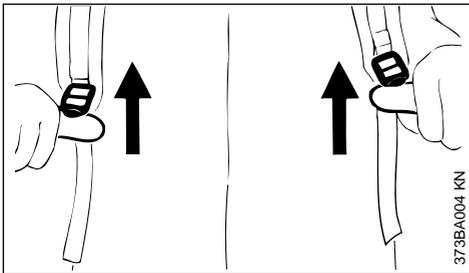
- ▶ Gurthaken an der Rückenplatte einhängen

4.2 Traggurt einstellen



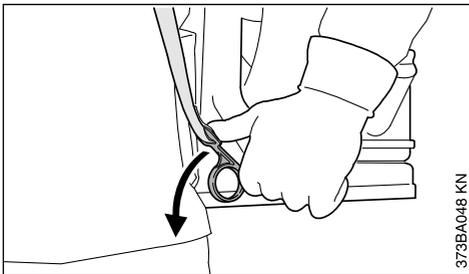
- ▶ Gurttenden herunterziehen, die Traggurte werden gestrafft

4.3 Traggurt lösen



- ▶ Klemmschieber anheben
- ▶ Traggurt so einstellen, dass die Rückenplatte fest und sicher am Rücken der Bedienungsperson anliegt

4.4 Schnellabwurf



Mit dem Schnellabwurf des Geräts vor der Benutzung vertraut machen.

Im Notfall Gerät schnell abwerfen:

- ▶ Schnellverschluss am Hüftgurt (Sonderzubehör) öffnen
- ▶ Gurthaken an der Rückenplatte ruckartig in Drehrichtung (**Pfeil**) nach vorn öffnen
- ▶ Gerät nach hinten abwerfen

5 Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

! WARNUNG

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

5.1 STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist für höchste Motorlebensdauer mit STIHL Zweitaktmotoröl HP Ultra gemischt.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

5.2 Kraftstoff mischen

HINWEIS

Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtungen, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

5.2.1 Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Benzin mit einem Alkoholanteil über 10% kann bei Motoren mit manuell verstellbaren Vergasern Laufstörungen verursachen und soll daher zum Betrieb dieser Motoren nicht verwendet werden.

Motoren mit M-Tronic liefern mit einem Benzin mit bis zu 27% Alkoholanteil (E27) volle Leistung.

5.2.2 Motoröl

Falls Kraftstoff selbst gemischt wird, darf nur ein STIHL Zweitakt-Motoröl oder ein anderes Hochleistungs-Motoröl der Klassen JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC oder ISO-L-EGD verwendet werden.

STIHL schreibt das Zweitakt-Motoröl STIHL HP Ultra oder ein gleichwertiges Hochleistungs-Motoröl vor, um die Emissionsgrenzwerte über

die Maschinenlebensdauer gewährleisten zu können.

5.2.3 Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

5.2.4 Beispiele

Benzinmenge Liter	STIHL Zweitaktöl 1:50 Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- ▶ in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

5.3 Kraftstoffgemisch aufbewahren

Nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem sicheren, trockenen und kühlen Ort lagern, vor Licht und Sonne schützen.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 30 Tage lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

STIHL MotoMix kann jedoch bis zu 5 Jahren problemlos gelagert werden.

- ▶ Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln



WARNUNG

Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

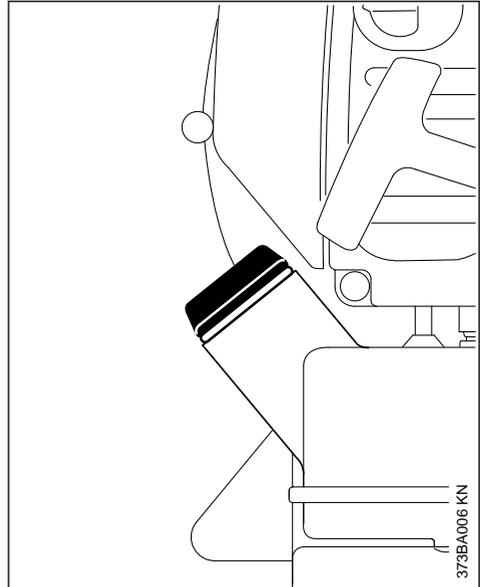
- ▶ Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

6 Kraftstoff einfüllen



6.1 Gerät vorbereiten



- ▶ Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- ▶ Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kraftstoff (Sonderzubehör).

6.2 Kraftstoff einfüllen

Keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen.

- ▶ Tankverschluss öffnen
- ▶ Kraftstoff einfüllen
- ▶ Tankverschluss schließen

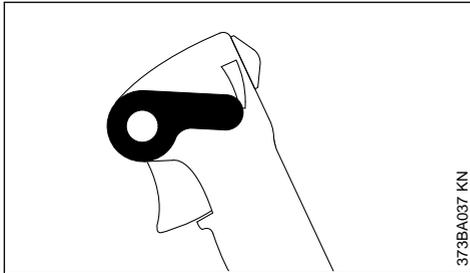
 **WARNUNG**

Nach dem Tanken den Tankverschluss mit der Hand so fest wie möglich anziehen.

7 Zur Information vor dem Starten

HINWEIS

Das Gitter der Blasluft-Ansaugung zwischen Rückenplatte und Motoreinheit vor dem Starten bei stehendem Motor kontrollieren und bei Bedarf reinigen. Zum Freihalten der Blasluft-Ansaugung steht das als Sonderzubehör erhältliche Schutzgitter zur Verfügung.



373BA037 KN

- ▶ Stellhebel auf Leerlauf stellen

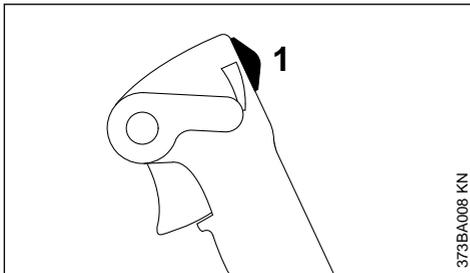
Wird der Motor nicht in Leerlaufstellung abgestellt, hängt sich der Gaszug am Gashebel aus.

Durch Einstellen der Leerlaufstellung hängt sich der Gaszug selbsttätig wieder ein.

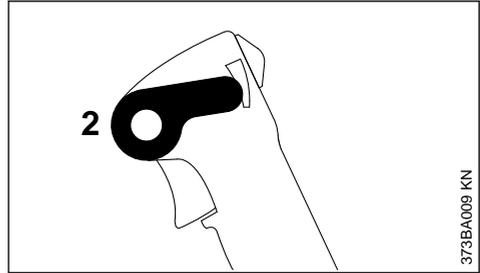
8 Motor starten / abstellen

8.1 Motor starten

- ▶ Sicherheitsvorschriften beachten



373BA008 KN



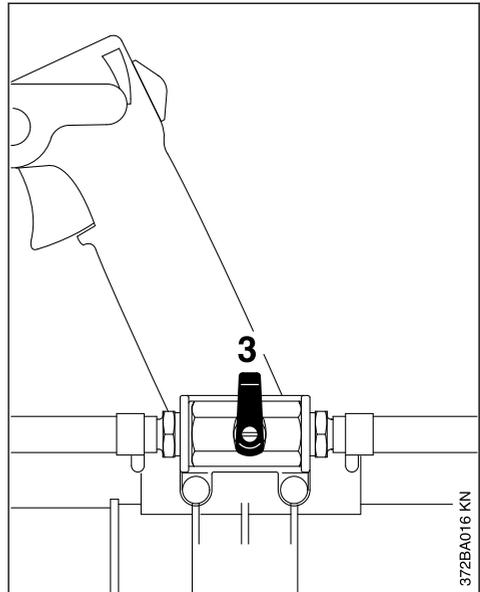
373BA009 KN

- ▶ Stoppschieber (1) auf → schieben
- ▶ Stellhebel (2) auf Mittelstellung –Startgasstellung

Mit dem Stellhebel kann jede Gasstellung zwischen Leerlauf (unterer Anschlag) und Vollgas (oberer Anschlag) eingestellt werden.

Vor Abstellen des Motors Leerlauf einstellen.

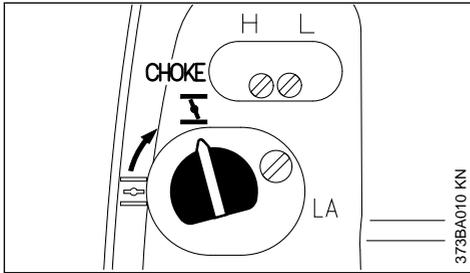
8.1.1 Vor dem Starten



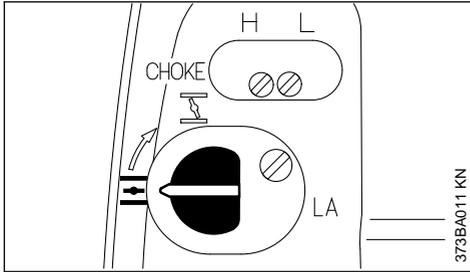
372BA016 KN

- ▶ Absperrhahn (3) schließen (senkrecht stellen)

8.1.2 Bei kaltem Motor



373BA010 KN



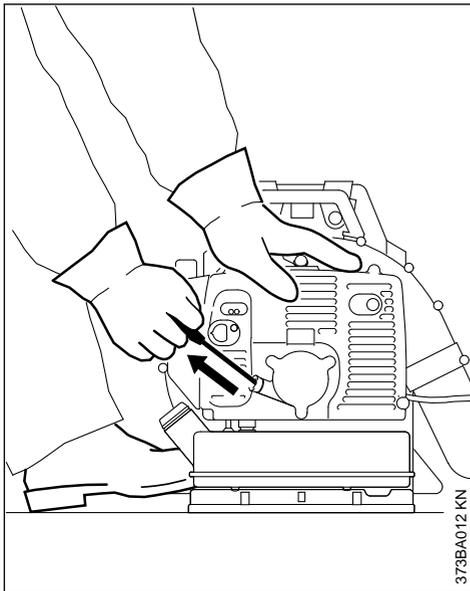
373BA011 KN

- ▶ Drehknopf der Startklappe auf **I** drehen

Bei warmem Motor

- ▶ Drehknopf der Startklappe auf **II** drehen
- ▶ Diese Einstellung gilt auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist.

8.2 Anwerfen



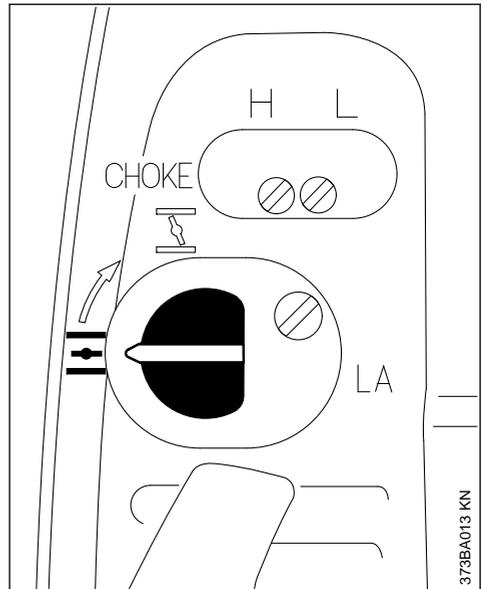
373BA012 KN

- ▶ Gerät sicher auf den Boden stellen – darauf achten, dass sich im Bereich der Austrittsöffnung keine weitere Person befindet.
- ▶ sicheren Stand einnehmen: Gerät mit der linken Hand am Gehäuse festhalten und mit einem Fuß gegen Verrutschen sichern
- ▶ mit der rechten Hand den Anwerfgriff fassen
- ▶ Anwerfgriff langsam bis zum ersten spürbaren Anschlag herausziehen und dann schnell und kräftig durchziehen

HINWEIS

Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – Bruchgefahr!

- ▶ Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickeln kann

Nach der ersten Zündung

373BA013 KN

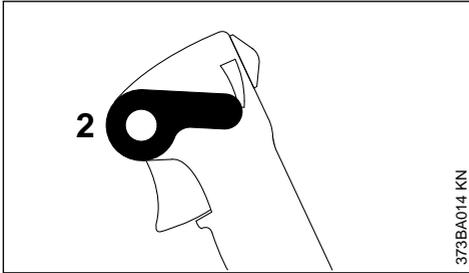
bei **kalt**em Motor:

- ▶ Drehknopf der Startklappe auf **III** drehen weiter anwerfen bis der Motor läuft

bei **warm**em Motor:

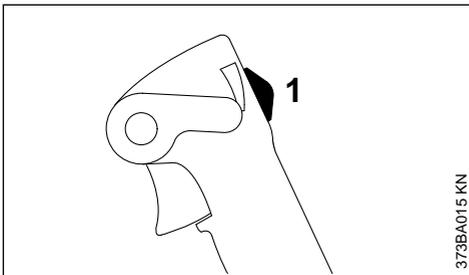
- ▶ weiter anwerfen bis der Motor läuft

8.3 Wenn der Motor läuft



- ▶ Stellhebel (2) auf unteren Anschlag – der Motor geht in den Leerlauf

8.4 Motor abstellen



- ▶ Stoppschieber (1) auf \rightarrow schieben

8.5 Weitere Hinweise zum Starten

8.5.1 Bei sehr niedriger Temperatur

- ▶ Motor warm laufen lassen

nach dem Anspringen des Motors:

- ▶ Stellhebel auf unteren Anschlag – der Motor geht in den Leerlauf
- ▶ wenig Gas geben – Motor kurze Zeit warm laufen lassen

8.5.2 Wenn der Motor nicht anspringt

Nach der ersten Motorzündung wurde der Drehknopf der Startklappe nicht rechtzeitig auf \equiv gedreht, der Motor ist abgesoffen.

- ▶ Zündkerze ausbauen, siehe "Zündkerze"
- ▶ Zündkerze abtrocknen
- ▶ Vollgas geben
- ▶ Anwerfseil mehrmals durchziehen – zum Lüften des Verbrennungsraumes
- ▶ Zündkerze einbauen, siehe "Zündkerze"
- ▶ Stoppschieber auf \rightarrow schieben Drehknopf der Startklappe auf \equiv drehen – auch bei kaltem Motor!
- ▶ Motor erneut anwerfen

8.5.3 Der Tank wurde restlos leergefahren und wieder aufgetankt

- ▶ Anwerfseil mehrmals durchziehen, bis genügend Kraftstoff gefördert wird

9 Brühebedarf ermitteln

9.1 Fläche ermitteln (m²)

Bei Flächenkulturen ist dies das Produkt aus Länge mal Breite des Feldes.

Bei hochwachsenden Kulturen errechnet sich die Fläche annähernd aus der Länge der Reihen mal der durchschnittlichen Höhe der Laubwand. Dieses Ergebnis ist mit der Anzahl der Reihen zu multiplizieren. Bei beidseitiger Behandlung der Laubwand muss das Ergebnis noch mit 2 multipliziert werden.

Die Fläche in Hektar erhält man, wenn man die Quadratmeterzahl der Fläche durch 10.000 teilt.

Beispiel:

Ein Feld mit einer Länge von 120 m und einer Breite von 30 m soll mit einem Schädlingsbekämpfungsmittel behandelt werden.

Fläche:

$$120 \text{ m} \times 30 \text{ m} = 3.600 \text{ m}^2$$

$$3.600 / 10.000 = 0,36 \text{ ha}$$

9.2 Menge des Wirkstoffs ermitteln

Aus der Gebrauchsanleitung des Pflanzenschutzmittels ermitteln:

- die erforderliche Wirkstoffmenge für 1 Hektar (ha)
- die Konzentration des Wirkstoffs (Mischungsverhältnis)

Die erforderliche Wirkstoffmenge für 1 ha mit der ermittelten Fläche in ha multiplizieren. Das Ergebnis ist die erforderliche Wirkstoffmenge für die zu behandelnde Fläche.

Beispiel:

Laut Gebrauchsanleitung ist pro ha eine Wirkstoffmenge von 0,4 Liter (l) in 0,1 %iger Konzentration für die Anwendung erforderlich.

Wirkstoffmenge:

$$0,4 \text{ (l/ha)} \times 0,36 \text{ (ha)} = 0,144 \text{ l}$$

9.3 Menge der Brühe ermitteln

Die erforderliche Brühemenge errechnet sich wie folgt:

T_W	$\times 100 = T_B$
-------	--------------------

K

T_W = Wirkstoffmenge in l

K = Konzentration in %

T_B = erforderliche Brühemenge in l

Beispiel:

Die ermittelte Wirkstoffmenge beträgt 0,144 l.
Die Konzentration liegt laut Gebrauchsanleitung bei 0,1 %.

Brühemenge:

0,144 l	$\times 100 = 144$ l
0,1 %	

9.4 Schreitgeschwindigkeit ermitteln

Vor Arbeitsbeginn mit betanktem und geschultertem Gerät einen Probegang mit wassergefülltem Behälter durchführen. Sprührohr so bewegen (pendeln), wie beim nachfolgenden praktischen Einsatz. Dabei die zurückgelegte Strecke nach 1 min ermitteln.

Bei diesem Probegang gleichzeitig die gewählte Arbeitsbreite überprüfen. Bei flachen Feldkulturen ist die zweckmäßige Arbeitsbreite 4-5 m. Zur Kennzeichnung Arbeitsbreite abstecken.

Die Wegstrecke in Metern geteilt durch die Zeit in Minuten ist die Schreitgeschwindigkeit in Meter pro Minute (m/min).

Beispiel:

Die zurückgelegte Wegstrecke in einer Minute wurde ermittelt auf 10 m.

Schreitgeschwindigkeit:

10 m	= 10 m/min
1 min	

9.5 Dosiereinstellung ermitteln

Der Einstellwert der Dosiereinrichtung errechnet sich wie folgt:

$V_a(l) \times v_b(m/min) \times b(m)$	= $V_c(l/min)$
$A (m^2)$	

V_a = Brühemenge

v_b = Schreitgeschwindigkeit

V_c = Ausbringmenge

b = Arbeitsbreite

A = Fläche

Beispiel:

Mit den zuvor ermittelten Werten und einer Arbeitsbreite von 4 m, ergibt sich folgende Einstellung für die Dosiereinrichtung:

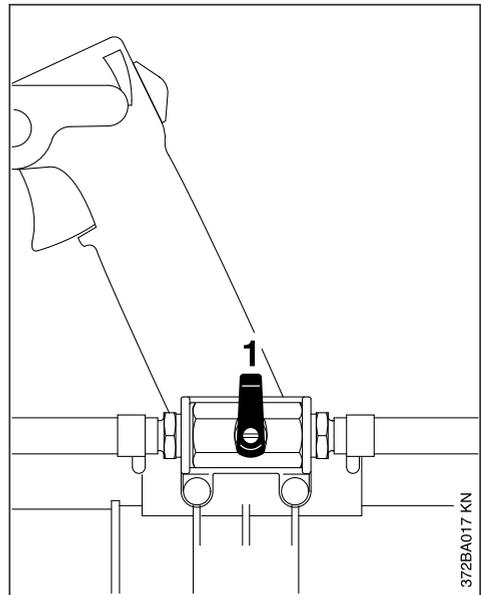
$144 \text{ l} \times 10 \text{ (m/min)} \times 4 \text{ m}$	= 1,6 l/min
3600 m^2	

Hektar (ha) muss in m^2 umgerechnet werden (ha $\times 10.000 = m^2$).

Zum Einstellen der ermittelten Ausbringmenge – siehe "Dosiereinrichtung".

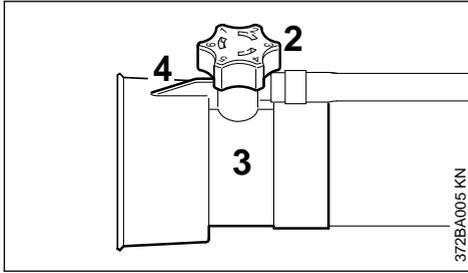
10 Dosiereinrichtung

10.1 Absperrhahn



- ▶ Absperrhahn (1) senkrecht nach oben = Durchfluss geschlossen
- ▶ Absperrhahn (1) parallel zum Schlauch = Durchfluss geöffnet
- ▶ Ausbringmenge am Dosierstück einstellen – nicht über den Absperrhahn dosieren

10.2 Dosierstück



- Dosierstück (2) an der Düse (3) verdrehen – Ausbringung ist stufenlos einstellbar

Stellung 1 = minimaler Durchfluss

Stellung 6 = maximaler Durchfluss

Die Zahlenmarkierungen auf dem Dosierstück müssen dabei mit der Nase (4) unterhalb des Dosierstücks zur Deckung gebracht werden

10.3 Ausbringung ohne Druckpumpe

Standard-Dosierstück

Angaben in l/min.

Dosierstellung	Sprührohrstellung		
	-30°	0°	+30°
1	0,384	0,290	0,257
2	1,062	0,908	0,782
3	1,947	1,614	1,336
4	2,848	2,402	1,903
5	3,471	2,993	2,413
6	3,844	3,251	2,526

ULV-Dosierstück

Angaben in l/min.

Dosierstellung	Sprührohrstellung		
	-30°	0°	+30°
0,5	0,054	0,041	0,043
0,65	0,087	0,077	0,064
0,8	0,138	0,117	0,098

10.4 Ausbringung mit Druckpumpe (Sonderzubehör)

Standard-Dosierstück

Angaben in l/min.

Dosierstellung	Sprührohrstellung		
	-30°	0°	+30°
1	0,654	0,651	0,636
1,6	1,666	1,747	1,700
2	2,928	2,896	2,864

ULV-Dosierstück

Angaben in l/min.

Dosierstellung	Sprührohrstellung		
	-30°	0°	+30°
0,5	0,142	0,132	0,128
0,65	0,216	0,212	0,203
0,8	0,352	0,403	0,377

10.5 Dosiereinrichtung prüfen

- Gerät auf den Boden stellen
- Prallgitter und Druckpumpe entfernen
- Brühebehälter bis zur 10 Liter-Markierung mit Wasser füllen
- Dosierstück auf Dosierstellung 6 stellen
- Gerät starten
- Mit waagrechttem Sprührohr bei Vollgas den Behälterinhalt bis zur 5 Liter-Markierung ausbringen und die dazu benötigte Zeit messen

Die Zeit zum Ausbringen von 5 Liter Flüssigkeit sollte zwischen 140 und 170 Sekunden betragen.

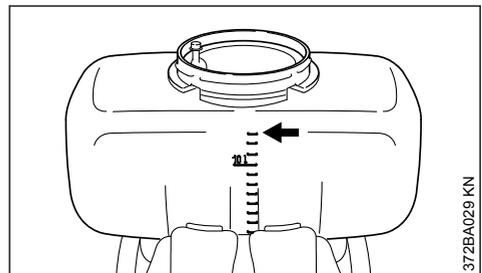
Bei Abweichungen:

- die Dosiereinrichtung auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf reinigen
- Motoreinstellung prüfen und gegebenenfalls korrigieren

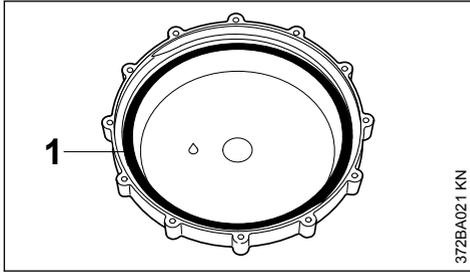
Bringen diese Maßnahmen keine Verbesserung, Fachhändler aufsuchen.

11 Brühebehälter füllen

- Gerät auf ebene Fläche stellen
- Absperrhahn schließen



- gründlich durchmisches Spritzmittel einfüllen – maximale Füllmenge 13 Liter (**Pfeil**) nicht überschreiten



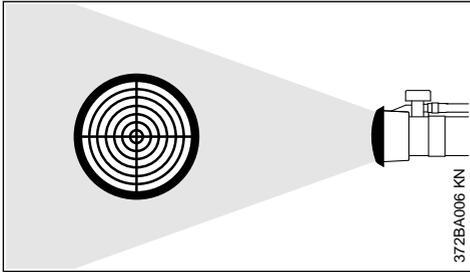
- ▶ Dichtung (1) im Deckel muss immer gefettet sein
- ▶ Deckel aufsetzen und fest verschließen

12 Sprühbetrieb

- ▶ Absperrhahn im Sprühbetrieb vollständig öffnen – nicht über den Absperrhahn dosieren

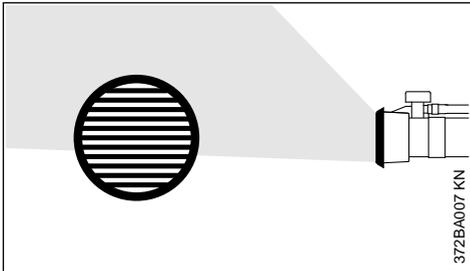
Durch unterschiedliche Gitter kann der Sprühstrahl in seiner Form geändert werden.

12.1 Kegeligitter



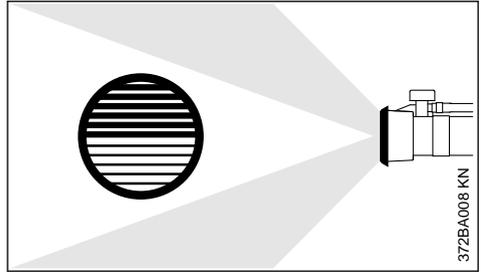
Sprühmittel wird fein zerstäubt – kurze, breite und dichte Sprühwolke.

12.2 Ablenkigitter



Richtungsänderung des Sprühstrahls – Benetzung niedriger Kulturen von unten.

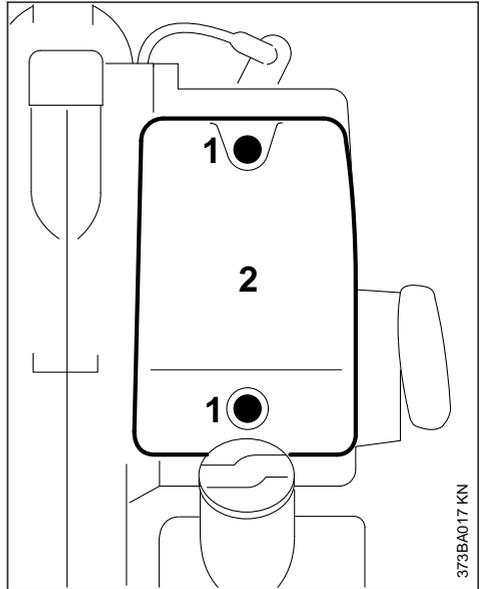
12.3 Doppelablenkgitter



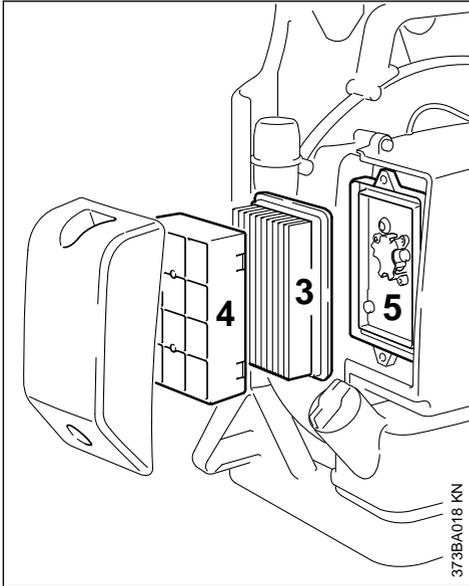
Ablenkung des Sprühstrahls nach zwei Seiten – in engen Kulturen kann damit eine Gasse beidseitig in einem Arbeitsgang besprüht werden.

13 Luftfilter reinigen

13.1 Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt



- ▶ Drehknopf der Startklappe auf \bar{I} drehen
- ▶ Schrauben (1) lösen und Filterdeckel (2) abziehen



373BA018 KN

- ▶ Hauptfilter (3) aus dem Filterdeckel ziehen und kontrollieren – bei Verschmutzung oder Beschädigung erneuern

Beim Erneuern des Hauptfilters immer auch den Vorfilter erneuern

- ▶ Vorfilter (4) aus Filterdeckel entnehmen
- ▶ nassen Vorfilter trocknen – dann ausklopfen oder ausblasen

Ein beschädigter Vorfilter muss ersetzt werden

- ▶ Filterdeckel von grobem Schmutz befreien und Filterraum reinigen
- ▶ Hauptfilter (3) und Vorfilter (4) in Filterdeckel einsetzen
- ▶ Filterdeckel auf Filterboden (5) aufsetzen und festschrauben

14 Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

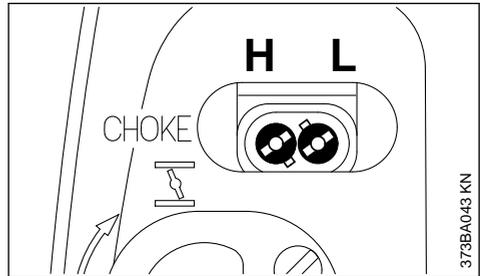
Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Bei diesem Vergaser können Korrekturen an der Hauptstellschraube und Leerlaufstellschraube nur in engen Grenzen vorgenommen werden.

14.1 Standardeinstellung

- ▶ Motor abstellen
- ▶ Luftfilter prüfen – falls erforderlich reinigen oder ersetzen

- ▶ Funkenschutzgitter (nur länderabhängig vorhanden) im Schalldämpfer kontrollieren – falls erforderlich reinigen oder ersetzen

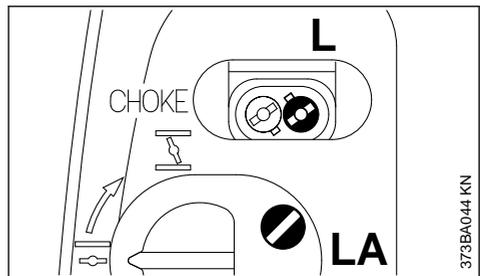


373BA043 KN

- ▶ beide Einstellschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Anschlag drehen
- ▶ Hauptstellschraube (H) ist 1/4 Umdrehung geöffnet
- ▶ Leerlaufstellschraube (L) ist 1/4 Umdrehung geöffnet

14.2 Leerlauf einstellen

- ▶ Standardeinstellung vornehmen
- ▶ Motor starten und warmlaufen lassen



373BA044 KN

14.2.1 Motor bleibt im Leerlauf stehen

- ▶ Leerlaufanschlagschraube (LA) langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft

14.2.2 Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig; Motor geht trotz Korrektur der LA-Einstellung aus, schlechte Beschleunigung

Die Leerlaufeinstellung ist zu mager.

- ▶ Leerlaufstellschraube (L) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

14.2.3 Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig

Die Leerlaufeinstellung ist zu fett.

- ▶ Leerlaufstellschraube (L) im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

Nach jeder Korrektur an der Leerlauf-stellschraube (L) ist meistens auch eine Veränderung an der Leerlaufanschlag-schraube (LA) nötig.

14.3 Korrektur der Vergasereinstellung bei Einsätzen in großer Höhe

Läuft der Motor nicht zufriedenstellend, kann eine geringfügige Korrektur notwendig sein:

- ▶ Standardeinstellung vornehmen
- ▶ Motor warmlaufen lassen
- ▶ Hauptschraube (H) geringfügig im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – max. bis zum Anschlag

HINWEIS

Nach der Rückkehr aus großer Höhe die Vergasereinstellung wieder auf Standardeinstellung zurücksetzen.

Bei zu magerer Einstellung besteht Gefahr von Triebwerkschäden durch Schmierstoffmangel und Überhitzung.

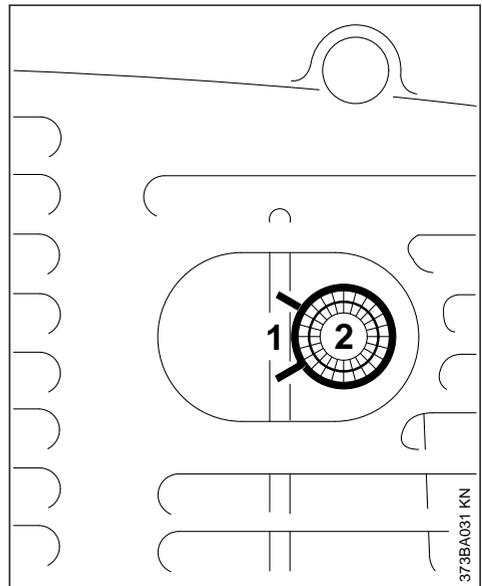
15 Funkenschutzgitter im Schalldämpfer

! WARNUNG

Um die Brandgefahr durch den Austritt heißer Partikel zu verringern, das Gerät niemals mit einem fehlenden oder beschädigten Funkenschutzgitter betreiben. Niemals den Schalldämpfer oder das Funkenschutzgitter modifizieren.

HINWEIS

Einige Staats- oder Landesgesetze oder -Verordnungen schreiben möglicherweise ein ordnungsgemäß gewartetes Funkenschutzgitter für bestimmte Anwendungen vor.



Bei nachlassender Motorleistung oder unregelmäßiger Maximaldrehzahl das Funkenschutzgitter

ter (länderabhängig vorhanden) im Schalldämpfer prüfen.



WARNUNG

Arbeiten nur an vollständig abgekühltem Triebwerk durchführen.

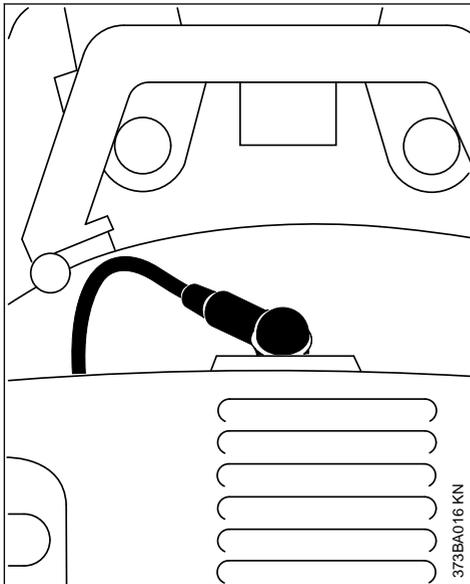
- ▶ Spange (1) mit geeignetem Werkzeug an den Enden zusammendrücken und abnehmen
- ▶ Funkenschutzgitter (2) aus dem Schalldämpfer herausziehen
- ▶ verschmutztes Funkenschutzgitter reinigen
- ▶ bei Beschädigung oder starker Verkokung ersetzen

16 Zündkerze

- ▶ bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen
- ▶ nach ca. 100 Betriebsstunden die Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

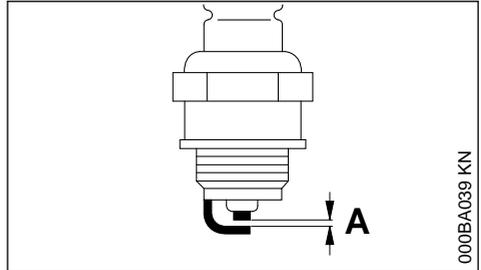
16.1 Zündkerze ausbauen

- ▶ Stoppschalter auf Stellung **0** stellen



- ▶ Zündleitungsstecker abziehen
- ▶ Zündkerze herausdrehen

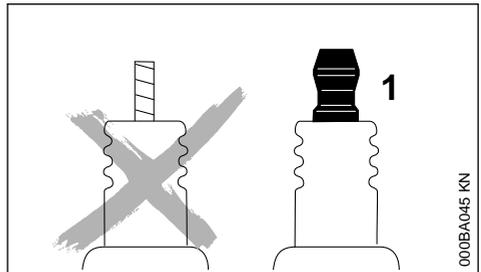
16.2 Zündkerze prüfen



- ▶ verschmutzte Zündkerze reinigen
- ▶ Elektrodenabstand (A) prüfen und falls notwendig nachstellen, Wert für Abstand – siehe "Technische Daten"
- ▶ Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen



WARNUNG

Bei nicht festgezogener oder fehlender Anschlussmutter (1) können Funken entstehen. Falls in leicht brennbarer oder explosiver Umgebung gearbeitet wird, können Brände oder Explosionen entstehen. Personen können schwer verletzt werden oder Sachschaden kann entstehen.

- ▶ entstörte Zündkerzen mit fester Anschlussmutter verwenden

16.3 Zündkerze einbauen

- ▶ Zündkerze von Hand ansetzen und eindrehen
- ▶ Zündkerze mit Kombischlüssel anziehen
- ▶ Zündleitungsstecker fest auf die Zündkerze drücken

17 Gerät aufbewahren

- ▶ Gerät an einem trockenen, frostfreien und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

17.1 Bei Betriebspausen ab ca. 30 Tagen

- ▶ Kraftstofftank an einem gut belüfteten Ort entleeren und reinigen
- ▶ Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen

- ▶ Falls eine Kraftstoffhandpumpe vorhanden ist: Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken
- ▶ Motor starten und den Motor so lange im Leerlauf laufen lassen, bis der Motor ausgeht
- ▶ Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter
- ▶ Brühbehälter nicht über längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aussetzen, UV-Strahlen können den Behälter verspröden – Gefahr von Undichtigkeit oder Bruch!

18 Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	reinigen							X		
	ersetzen								X	
Kraftstoffhandpumpe (falls vorhanden)	prüfen	X								
	instandsetzen durch Fachhändler ²⁾								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen							X		
	ersetzen						X			X
Kraftstofftank	reinigen					X				
Vergaser	Leerlauf prüfen	X		X						
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	alle 100 Betriebsstunden ersetzen									
Ansaugöffnung für Kühlluft	Sichtprüfung		X							
	reinigen				X					
Funkenschutzgitter ¹⁾ im Schalldämpfer	vergewissern, ob eingebaut	X								
	prüfen oder ersetzen ²⁾						X			
Zugängliche Schrauben und Müttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitseende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Brühbehälter mit Leitung	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X								
	reinigen		X							
Sieb im Brühbehälter	reinigen bzw. ersetzen								X	X
Dosiereinrichtung	prüfen					X		X		
Antivibrationselemente	prüfen	X						X		X
	ersetzen durch Fachhändler ²⁾								X	
Gitter der Blasluft-Ansaugung	prüfen	X	X							
	reinigen									X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	
¹⁾ nur länderabhängig vorhanden										
²⁾ STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler										

19 Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

19.1 Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßige Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kuhluffführung (Ansaugschlitz, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

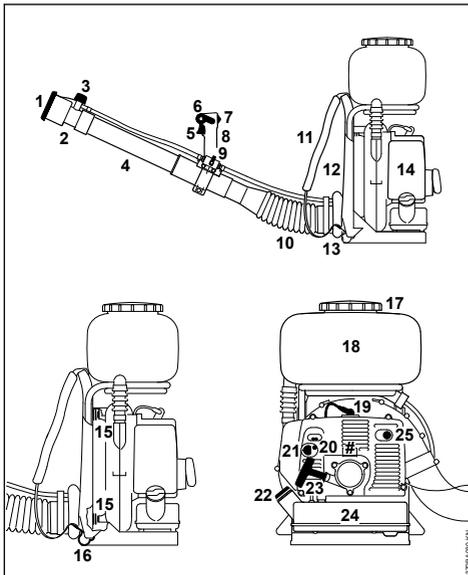
20 Verschleißteile

20.1 Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u. a.:

- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems

21 Wichtige Bauteile



- 1 Prallgitter
- 2 Standarddüse
- 3 Dosierstück
- 4 Verlängerungsrohr
- 5 Gashebel
- 6 Stellhebel
- 7 Stoppschieber
- 8 Bedienungsgriff
- 9 Absperrhahn
- 10 Faltschlauch
- 11 Tragriemen
- 12 Rückenplatte

- 13 Rückenpolster
 - 14 Luftfilter
 - 15 Antivibrations-Elemente
 - 16 Gurthaken
 - 17 Behälterdeckel
 - 18 Brühbehälter
 - 19 Zündkerzenstecker
 - 20 Vergasereinstellschrauben
 - 21 Drehknopf der Startklappe
 - 22 Tankverschluss
 - 23 Anwerfgriff
 - 24 Kraftstofftank
 - 25 Schalldämpfer
- # Maschinennummer

22 Technische Daten

22.1 Triebwerk

Einzyylinder-Zweitaktmotor

Hubraum:	56,5 cm ³
Zylinderbohrung:	46 mm
Kolbenhub:	34 mm
Leistung nach ISO 7293:	2,6 kW (3,5 PS)
Leerlaufdrehzahl:	3100 1/min
Motor- / Gebläsedrehzahl im Betrieb:	7500 1/min

22.2 Zündanlage

Elektronisch gesteuerter Magnetzünder

Zündkerze (entstört):	Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A
Elektrodenabstand:	0,5 mm

22.3 Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt:	1500 cm ³ (1,5 l)
-----------------------	------------------------------

22.4 Blasleistung

Luftgeschwindigkeit:	101 m/s
Max. Luftdurchsatz ohne Blasanlage:	1260 m ³ /h
Luftdurchsatz mit Düse:	750 m ³ /h

22.5 Sprüheinrichtung

Behälterinhalt:	13 l
Restmenge Behälter:	0,1 l
Maschenweite Einfüllsieb:	1 mm
Ausbringungsmenge (ohne Druckpumpe, stufenlos einstellbar):	0,257 – 3,844 l/min

Sprühweite horizontal: 12 m

22.6 Gewicht

unbefüllt: 11,1 kg
max. Betriebsgewicht (betankt und befüllt) 25,2 kg

22.7 Schall- und Vibrationswerte

Zur Ermittlung der Schall- und Vibrationswerte werden Leerlauf und nominelle Höchstdrehzahl im Verhältnis 1:6 berücksichtigt.

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib/.

22.8 Schalldruckpegel L_{peq} nach DIN 11201

SR 420: 101 dB(A)

22.9 Schalleistungspegel L_{weq} nach DIN 3744

SR 420: 113 dB(A)

22.10 Vibrationswert $a_{hv,eq}$ nach ISO 8662

Handgriff rechts
SR 420: 2,3 m/s²

Für den Schalldruckpegel und den Schalleistungspegel beträgt der K-Wert nach RL 2006/42/EG = 2,0 dB(A); für den Vibrationswert beträgt der K-Wert nach RL 2006/42/EG = 2,0 m/s².

22.11 REACH

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien.

Informationen zur Erfüllung der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe

www.stihl.com/reach

22.12 Abgas-Emissionswert

Der im EU-Typgenehmigungsverfahren gemessene CO₂-Wert ist unter

www.stihl.com/co2

in den produktspezifischen Technischen Daten angegeben.

Der gemessene CO₂-Wert wurde an einem repräsentativen Motor nach einem genormten

Prüfverfahren unter Laborbedingungen ermittelt und stellt keine ausdrückliche oder implizite Garantie der Leistung eines bestimmten Motors dar.

Durch die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebene bestimmungsgemäße Verwendung und Wartung, werden die geltenden Anforderungen an die Abgas-Emissionen erfüllt. Bei Veränderungen am Motor erlischt die Betriebserlaubnis.

23 Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

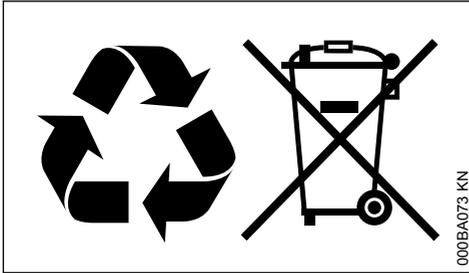
STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL**[®] und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen **ST** (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

24 Entsorgung

Informationen zur Entsorgung sind bei der örtlichen Verwaltung oder bei einem STIHL Fachhändler erhältlich.

Eine unsachgemäße Entsorgung kann die Gesundheit schädigen und die Umwelt belasten.



- ▶ STIHL Produkte einschließlich Verpackung gemäß den örtlichen Vorschriften einer geeigneten Sammelstelle für Wiederverwertung zuführen.
- ▶ Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.

25 EU-Konformitätserklärung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Badstr. 115

D-71336 Waiblingen

Deutschland

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass

Bauart:	Sprühgerät
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	SR 420
Serienidentifizierung:	4203
Hubraum:	56,5 cm ³

den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinien 2011/65/EU, 2006/42/EG und 2014/30/EU entspricht und in Übereinstimmung mit den jeweils zum Produktionsdatum gültigen Versionen der folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden ist:

ISO 12100, EN 55012, EN 61000-6-1,
EN ISO 28139

Aufbewahrung der Technischen Unterlagen:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinennummer sind auf dem Gerät angegeben.

Waiblingen, 03.02.2020

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.

Dr. Jürgen Hoffmann

Abteilungsleiter Produktzulassung, -regulierung

CE

26 Anschriften

26.1 STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

26.2 STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Andreas STIHL, spol. s r.o.
Chrlická 753
664 42 Modřice

26.3 STIHL Importeure

BOSNIEN-HERZEGOWINA

UNIKOMERC d. o. o.
Bišće polje bb
88000 Mostar
Telefon: +387 36 352560
Fax: +387 36 350536

KROATIEN

UNIKOMERC - UVOZ d.o.o.

Sjedište:
Amruševa 10, 10000 Zagreb

Prodaja:
Ulica Kneza Ljudevita Posavskog 56, 10410
Velika Gorica

Telefon: +385 1 6370010

Fax: +385 1 6221569

TÜRKEI

SADAL TARIM MAKİNELERİ DIŞ TİCARET A.Ş.

Hürriyet Mahallesi Manas Caddesi No.1

35473 Menderes, İzmir

Telefon: +90 232 210 32 32

Fax: +90 232 210 32 33

www.stihl.com



0458-372-0021-C



0458-372-0021-C